

## 1604 Menschheit "Quo-vadis"?

Wer erinnert sich noch an die meist langweiligen Geschichtestunden (ich meine nicht die letzte Stunde an Freitagen in der Schule, an denen uns Schülern eine meist lustige Geschichte vorgelesen wurde!), in denen uns Jahrzahlen in die Köpfe gepaukt wurden, die wir auswendig lernen und sie nachher in Prüfungen auf dem Blatt (mit: „Oben rechts deinen Namen hinschreiben nicht vergessen!“) möglichst fehlerfrei wieder hervorklauben mussten? Was ist geblieben davon?

Eine ganze Generation nach uns hat heute keinen Dunst mehr davon im Kopf, wann in Deutschland mit der Wahl von Adolf Hitler der Grundstein zum 2. Weltkrieg gelegt wurde. Dies war am 30. Januar 1933.

Jetzt haben wir das Jahr 2023, also 90 Jahre danach und sind in einer ähnlichen Situation wie damals, mit dem Unterschied, dass wir aktuell nicht einen grossen Feldherrn, sondern einige Idioten mehr an Regierungsspitzen in verschiedensten Ländern haben, die dieses Kunststück problemlos wieder aufführen könnten. Tun sie`s? Wir stehen nicht weit weg davon.

Dies ist nicht nur eine Frage der Anzahl von Idioten in diesen betreffenden Staatsführungen, sondern eher eine Wahrscheinlichkeitsrechnung. Denn je höher die Zahl der geistig angeschlagenen Staatsführer ist, umso höher die Wahrscheinlichkeit, dass einer sich in grenzenloser Selbstüberschätzung in der Lage wähnt, den roten Knopf ohne Nachteile drücken zu dürfen. Dazu kommen die Gedankenlosigkeit, der Egoismus und der fehlende Wille der aktuell so verwöhnten, lethargischen Bevölkerung, ihrer geistig abwesenden Staatsführung rechtzeitig noch auf die Finger zu schlagen. Wo sind heute die Weichensteller, die mit Nachdruck auf die dadurch möglichen Folgen solcher vom Volk in Verblendung gewählter Staatsmänner mit "alternativem Gedankengut" zeigen? Sie haben keine Erinnerungen mehr daran, wie die damaligen Geschehnisse sich zu einer Lawine mit schrecklichem Resultat entwickelt haben, die nicht mehr zu stoppen war. Wie weit weg von einer solchen Situation stehen wir heute?

Putin hat sich heimlich zu einem solchen Risikomanager entwickelt und uns seine Präsentation seines grossen Kampfes vor Augen geführt. Bewundert wird er in Europa von Viktor Orban, dem ungarischen Zampano, obwohl dieser und sein Land nur überleben kann mit dem stetigen Geldfluss aus der EU! Man erinnere sich zurück an die Jahre 1956, als Ungarn das Joch von Russlands

Besatzung abstreifte. Es ist als ob sich dieser Orban und seine Anhänger in Ungarn wieder freuen würden über baldigen Besuch aus der russischen Taiga! China grinst über und unterstützt im Geheimen die russischen Aktionen an der ukrainischen Grenze und hat wohl vergessend, dass es noch gar nicht lange her ist, als man an der Russisch-Chinesischen Grenze mit Waffen an den Ufern des Flusses Ussuri (1969) gegeneinander einen heftigen Kleinkrieg führte. Die Chinesen sind hoffentlich schlau genug, dem grossen Nachbarn nicht zu lange Fasen der inneren Ruhe zu gönnen, damit er nicht plötzlich rückwärts wieder Gelüste nach dortiger Gebietserweiterung zeigt. Sind darum diese Schlitzaugen ganz zufrieden, dass Putin an Europas Grenzen einige tausend junge Männer und ein paar hundert Kriminelle verheizt, die dann bei einem allfällig erneuten Abenteuer am Ussuri fehlen würden?

Drehen wir unseren Kopf gegen Westen, so bleibt nur Kopfschütteln, dass ein blonder Hanswurst, vollgepoppt mit Überzeugung der Grösste zu sein, bald wieder versucht seinem Land, der USA, seine gloriose Selbstüberschätzung ein zweites Mal aufzuzwingen. Profitiert Trump doch von einem aktuell schwachen Präsidenten, bei dem ich froh bin, dass er sich nach einer möglichen Abwahl nicht noch bei uns in Bern als Bundesrat bewirbt. Da wäre mir Blocher doch noch lieber. Ich frage mich immer wieder, welche Qualitäten, welchen IQ muss man eigentlich haben, um die Geschicke der Menschheit so ins mögliche Elend zu leiten. Europa tut gut daran zu erwachen und sich auf die immer näher rückenden Konflikte selbst vorzubereiten. Nun, die Schweiz wird natürlich ob kurz oder lang auch über solche Notwendigkeiten diskutieren müssen.

Aussitzen liegt jetzt nicht mehr drin. Aber in Bern werden sie es wohl wie bisher dennoch versuchen für uns zur Beruhigung zuerst eine "Absichtserklärung" zu formulieren. „Nume nid gschprängt!“

Wie sich politische Prominenz ins Abseits setzen kann, das kennen wir ja in unserem Land hinlänglich. Wie kann man sich nur dazu hingeben, solche charakterlich im Jenseits stehende Staatsmänner wie einen Viktor Orban zu einem gross aufgezogenen Interview in die Schweiz einzuladen. Wobei, ja es war wieder einmal Roger Köppel, was eigentlich keine weitere Beurteilung notwendig macht. Der würde, wenn es seiner Weltwoche zu mehr Aufmerksamkeit verhilft, sogar den Teufel zu einem Frühstück zu sich einladen. Köppel ist ja bekannt dafür, dass er mit jedem Tunichtgut "ein offenes Gespräch" führt, wenn es nachher nur so richtig kracht im Blätterwald. Nicht ohne Grund lässt er immer wieder durchblicken, er hätte grosse Achtung vor Putin. Dass aber an

dieser "auf den Knien-Kriechveranstaltung" für den Ungarn-Despoten sogar der pensionierte Altbundesrat Ueli Maurer (ohne Trichler-Kutteli!) in den vordersten Reihen sass und Beifall klatschte (im Interview mit Köppel: „Ein Urgestein aus Ungarn, mit grossem Mut zur eigenen Meinung.....“), das stach mir in die Seele. Hatte ich doch für seine Arbeit als Finanzminister lange Zeit grossen Respekt! Jede Wette, wenn Köppel Putin in einiger Zeit (oder nach seiner eventuellen Absetzung?) zum abschliessenden Karriere-Interview einladen wird, der Ueli wäre wohl gerne auch wieder mit dabei (Maurer in Russland: „Herr Putin ist ein Freund der Schweiz!“).

Wen wundert`s, dass sich im Nahen Osten die Palästinenser und die Israeli die Köpfe wieder einschlagen? Benjamin Netanjahu, der sich gerade hauptsächlich damit befasst hatte, jegliche Gerichtsbarkeit in Israel so zu schwächen, dass er ungeschoren sein kriminelles, korruptes Süppchen kochen und damit nach seiner Absetzung für seine Vergehen nicht belangt werden könnte, ist ein weiteres Beispiel, wie unverfroren sich Staatschefs in vielen Ländern bereichern und korrumpieren lassen. Sind es diese Jobs auf höchster Ebene, die alle und jeden in diesem Amt angekommenen zum Schlaumeier und Charakterlumpen werden lassen? Wenn man solche Geschichten, wie in diesem Fall, ehrlich zurück-aufrollen will ist es kaum mehr möglich, einen Hauptschuldigen zu eruieren. Zuviel ist zwischen den beiden Völkern geschehen in den vergangenen Jahren, so dass Hass und Wut jeglichen Verstand zudecken! Vor allem schlimm ist dabei, dass auch die letzten Gesetze der Kriegsführung nun in den Abfallkübel der Menschlichkeit geschmissen wurden. Soll mir einer noch sagen, dass die Wahrscheinlichkeit eines Atomwaffeneinsatzes eher gering sei. Der Mensch hat die Gabe des Nachdenkens vor der Untat schon längst verloren. Es gibt immer einen überheblichen Staatsführer der meint, alles im Griff zu haben, wenn man sich als allen Kontrahenten überlegen betrachtet. In der Geschichte der Spezies auf Erden hat bisher keine überlebt, die an Selbst-überschätzung litt, bzw. die eigenen Grenzen nicht im Auge behielt. Der Mensch ist nur Baustein in diesem System. Wir vergessen völlig, dass wir Menschen schlussendlich auch nur eine Episode in einem langen Zyklus sind!

*Ist es nicht schrecklich, wenn sich bei über 80-jährigen Menschen wie mir der Gedanke als Hoffnung immer mehr durchsetzt, sowieso nur noch wenige Jahre dieses schleichende, unaufhaltsame Abgleiten der Menschheit mitmachen zu müssen? **Das ist äusserst unfair meinen Nachkommen gegenüber!!!***